



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Datum/Bearbeiter

SO

5

Hauenstein-Ifenthal- Ifenthal

1. Fassung 01.09.80 / nvh

Nachträge

- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Der zur Doppelgemeinde Hauenstein-Ifenthal gehörende kleine Weiler liegt abgeschieden an einem flachen Hang auf der Höhe des Hauensteins in einem Juralängstal.

Der Ort gehörte im Mittelalter zur Herrschaft Frohburg und kam später, im Gegensatz zu Hauenstein, zum Geschlecht der von Eptingen, welche Ifenthal 1464 an Basel verkauften. Erst 1506 kam die Ortschaft vertraglich an Solothurn. Ifenthal gehörte bis zur Reformation pfarrgenössig zu Läuelfingen, dann zu Trimbach. 1675 wurde eine eigene Pfarrei errichtet.

Ifenthal ist ein abgeschiedener Bergweiler. Grundlage der Beschäftigung bildet weiterhin die Milchwirtschaft. Die kleine Bevölkerung stagniert seit dem letzten Jahrhundert. Auf der Siegfriedkarte von 1884 ist der kleine Weiler (G 1) schon in seiner heutigen Ausdehnung abgebildet. Inzwischen wurden am östlichen Ortsrand zwei Altbauten abgerissen, am westlichen Rand kam ein neuer Hof dazu (0.0.6). Die Strasse durch den Weiler muss während des Weltkriegs ausgebaut worden sein und heute verläuft sie zwischen Weiler und Kirche oberhalb des alten Wegs (0.0.5).

Die Höfe des Weilers stehen beidseits der Strasse. Die bergseitigen Bauten stehen giebelständig, die talseitigen traufständig. Das innere Ortsbild ist aber durch die ausgebaute, talseits durch Stützmauern erhöhte Strasse beeinträchtigt. Die im 19. und 20. Jh. erbauten Höfe weisen wenig einheitliche Merkmale auf. Einige wurden zudem renoviert oder störend umgebaut.

Einen Akzent setzt das Schulhaus aus dem Anfang des 20. Jh.s (E 1.0.1), ein klassizistischer, dreigeschossiger Bau mit Walmdach. Von der Strasse führt eine kleine, doppelläufige Freitreppe zum Eingang. Das Schulhaus wird von einem gepflegten Ziergarten umgeben.

/.

Qualifikation

Vergleichsraster

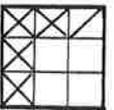
- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Stadt (Flecken) | <input type="checkbox"/> Dorf |
| <input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken) | <input checked="" type="checkbox"/> Weiler |
| <input type="checkbox"/> Verstärktes Dorf | <input type="checkbox"/> Spezialfall |

Lagequalitäten

räumliche Qualitäten

architekturhistorische Qualitäten

zusätzliche Qualitäten



Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Kleiner, abgelegener Bergweiler im Jura.

Besondere Lagequalitäten dank der allseitig unverbauten Situierung des geschlossenen Weilers an einem flachen Hang in einem reizvollen, stillen Hochtal. Markante Stellung der Kirche auf einem Hangvorsprung ausserhalb des Weilers.

Keine besonderen räumlichen Qualitäten. Durch verbreiterte Strasse und Umbauten beeinträchtigt inneres Ortsbild.

Gesamthaft keine besonderen architekturhistorische Qualitäten. Wenig auffällige Bebauung. Einzelbauten von gewisser architekturhistorischer Qualität: klassizistisches Schulhaus (E 1.0.1) und die 1935 stark veränderte Kirche (E 0.0.3).

O

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO 5 Hauenstein-Ifenthal— Ifenthal

1. Fassung 01.09.80 / nvh

Nachträge

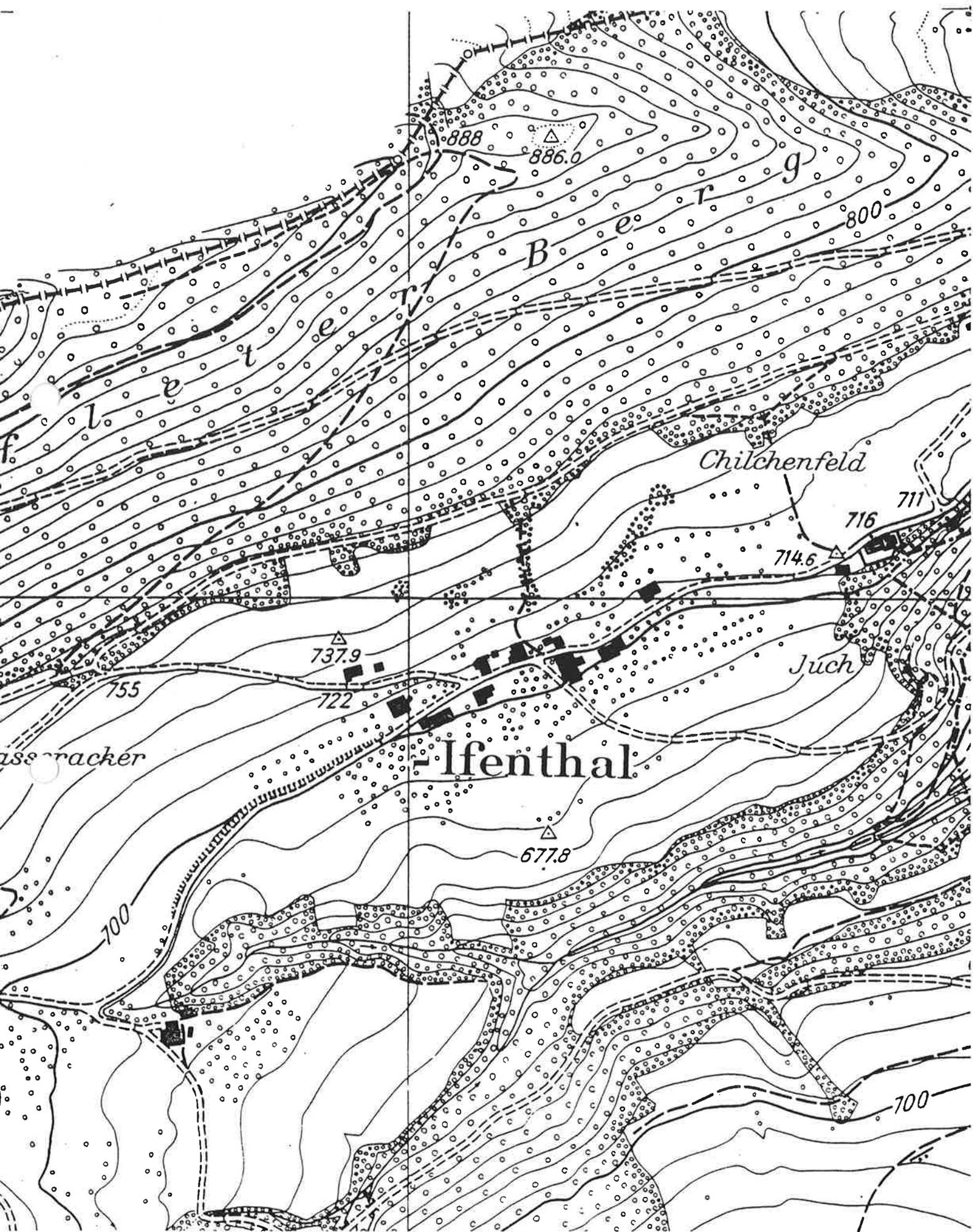
--	--	--	--	--	--	--

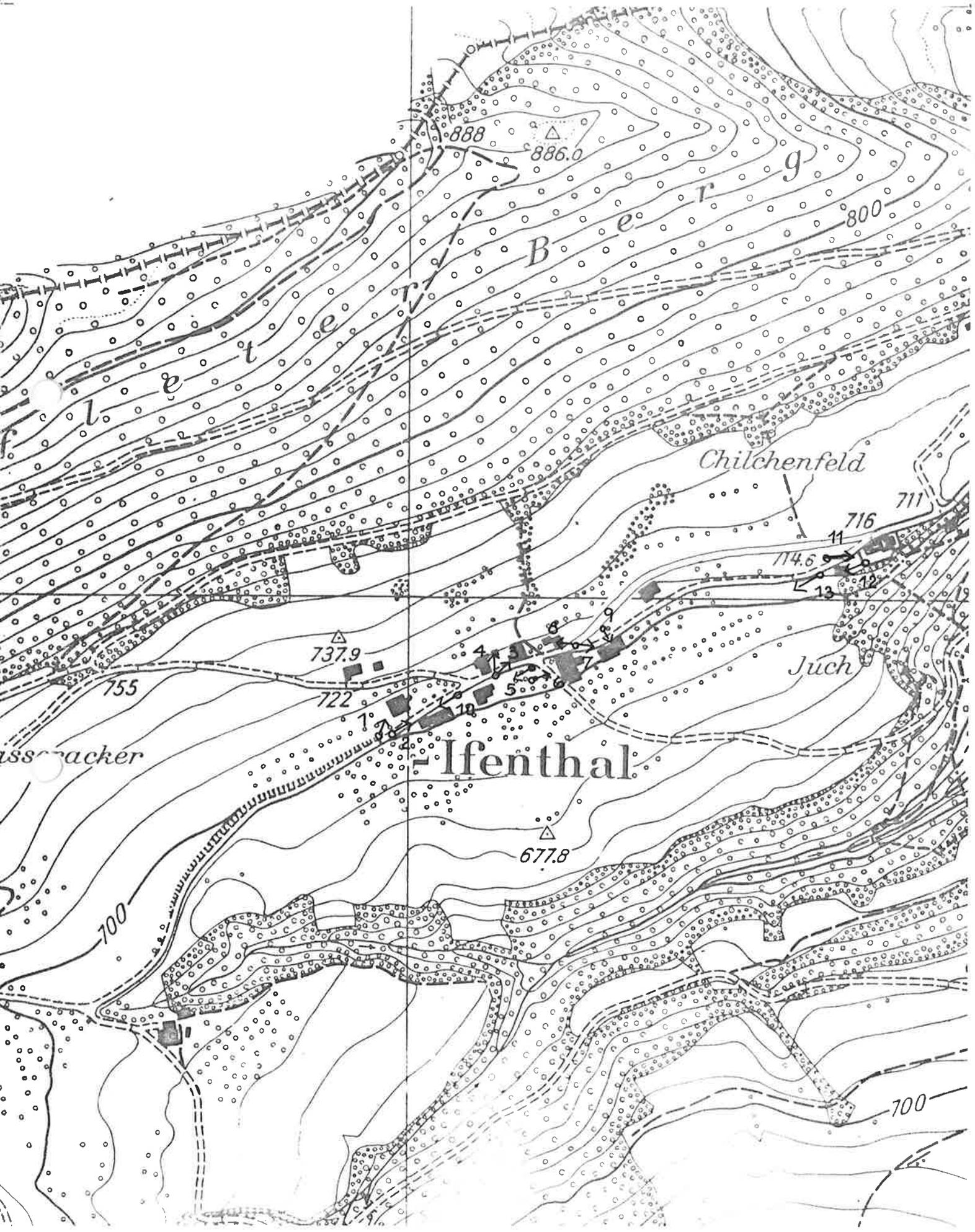
Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Der kleine Weiler wird von unverbauten, obstbaumbestandenen Wiesenhängen umgeben (U-Zo I). In dem reizvollen, von keinem Neubau beeinträchtigten, weiten Tal liegt, westlich des Ortes, eine Streusiedlung mit Einzelhöfen (0.0.8).

Ausserhalb des Weilers, an der Strasse nach Hauenstein, stand an der Stelle einer verschwundenen Burg der Ministerialien von Ifenthal eine schon im 13. Jh. gegründete, mehrmals veränderte Kapelle. An dieser exponierten Stelle an der Hangkante, von wo man einen weiten Blick über das Mittelland hat, steht heute auf einer künstlichen Terrasse die von weitem sichtbare, für den kleinen Ort stattliche Kirche (E 0.0.3). Der Sakralbau erhielt 1935 seine heutige Gestalt: ein einfaches, langes Schiff mit einem hohen, über dem Westportal aufragenden neugotischen Turm mit Spitzhelm. Daneben steht das kürzlich neu erbaute Pfarrhaus (0.0.4), das sich durch den schlichten Stil und die verwendeten, historischen Materialien der unverbauten, bäuerlichen Umgebung anpasst.







F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO 5 Hauenstein-Ifenthal — Ifenthal

4229



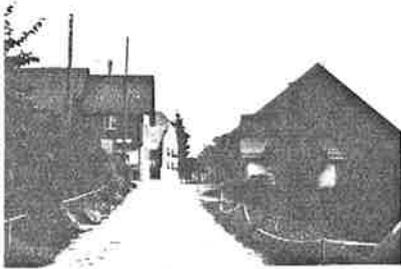
01



07



13



02



08



03



09



04



10



05



11



06



12